

wobei wiederum das Kind die Rolle des Mediums übernehmen mußte.

Mit diesen notwendigen Erklärungen vertraut, wird der Leser sich in der Lage befinden, ohne Schwierigkeit die nachfolgenden Beispiele zu verstehen, welche ich dem Papyrus des Leidener Museums entlehnt und in wortgetreuer deutscher Übersetzung wiedergegeben habe.

„Nachdem du eine neue Lampe gebracht hast, in welche man keine rothfarbige Erde hineingethan hatte, so ziehe einen sauberen (d. h. frischen) Docht ein und fülle sie mit dem besten und reinsten Öle. Stelle sie in ein abseits gelegenes Zimmer, das mit Seifenwasser gereinigt worden ist. Stelle sie auf einen neuen Kasten, bringe ein Kind herbei und lasse es seinen Platz auf einem andern neuen Kasten einnehmen, der Lampe gegenüber. Laß den Schlaf über sein Auge kommen und sprich über es das, was oben geschrieben steht (nämlich eine längere Beschwörungsformel mit einer Menge wunderlicher Namen) zu sieben Malen. Hast du es wieder erweckt, dann sage zu ihm: „Sahst du das Licht?“ Antwortet es: „Ich sah kein Licht vom Lampenschein,“ so rufe sofort den Namen Heue aus, zu sieben Malen, und befrage es nach allem, was du willst.“

„Hast du eine saubere und geputzte Lampe herbeigebracht, in welche man weder rote Farbenerde noch Gummiwasser hineingethan hatte so fülle sie mit dem besten Öle oder auch mit ätherischem Öle. Umwicke sie mit vier unangebrannten Zeugstreifen und hänge sie an eine nach dem Morgen gelegene Wand auf an einen Pflock aus dem Holze des Lorbeerbaumes. Dann stelle den Knaben vor sie hin, der sei aber rein und unschuldig. Bringe ihn mit deiner Hand in Schlaf und zünde die Lampe an. Rufe über ihn die Beschwörungsformel aus bis zu sieben Malen. Erwecke ihn wieder und frage ihn also: „Was hast du gesehen?“ Antwortet er: „Ja! ich schaute die Götter in dem Umkreis der